



FROSCHNACHT

Es gibt 3 "neue Bierstindlvereine".

Es gibt einen Container, in dem sie hausen.

Es gibt jede Menge Bierstindlprogramm.

Es gibt im Innsbrucker Stadtteil Wilten auch noch jede Menge andere kulturelle oder kulturhistorisch interessante Dinge zu erzählen.

Es gibt z.B. ein "neues" Museum in Wilten.

Es gibt in Tirol aber kaum mediale Möglichkeiten, wo Sie solche Dinge umfassend erfahren.

Über Programm + KünstlerInnen im Bierstindl erfahren Sie im Bierstindlprogramm. Eine der ausführlichsten Programmzeitungen Österreichs. Naja, bei über 300 Veranstaltungen im Jahr. Dennoch ein zeitlicher + finanzieller Luxus, den wir uns leisten. Das gesteigerte Interesse Ihrerseits läßt uns diesen Luxus genießen + gibt uns andererseits die Chance, auch ein kleines aber feines Forum zu sein, für kulturelle Schmanckerl, die sonst kaum mediales Echo finden. So gibt es schon seit über einem Jahr die fixe Rubrik "fremdgehen", wo Kulturveranstaltungen abseits des Bierstindlprogrammes beworben werden. Auch den Büchertipp gibt es über ein Jahr. Wir verstehen uns nicht als Kulturveranstalter, sondern als Kulturvermittler + "Kulturmöglichmacher". Als (noch) größtes Kulturzentrum Westösterreichs, angesiedelt zwischen Bergisel + Stift Wilten, werden wir ab dieser Ausgabe auch noch Spezielles zum Kulturgesehen in WILTEN berichten. Begonnen wird mit dem Tiroler Localbahnmuseum. Die drei Containervereine, die bei uns "Übersommern", finden Sie auf der Rückseite. Die Vorschau für das (wahrscheinlich letzte) Kurt OSTBAHN - Konzert finden Sie auf Seite 18. Die Eintrittspreise für das Theaterstück FROSCHNACHT mit Johannes NIKOLUSSI übrigens auf Seite 5 + wer Sie im Juni bei unserer Schiene "kabarett jung" tröstet, lesen Sie auf Seite 11. Wer dieses Vorwort geschrieben hat, lesen Sie jetzt:

Ihr Robert RENK

P.P.S.: Liebe Moni + lieber Uli, die herzlichsten Glückwünsche eilen euch für eurer Hochzeit am 23. Juni 2001 voraus! Wenn das "HERZ" so spricht, dann lassen wir uns das gerne gefallen!

JUNI 01

freitag	1.6.	THEATER CHinA	„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	theater
samstag	2.6.	lesung CHinA	LEUKERBAD goes Innsbruck: Lanthaler, Simon, Oliver, FRANZOBEL u.a.	20.00	theater
sonntag	3.6.	puppentheater disco	„Der Vogelkopf“ - Figurentheater Namlos	11.00	studio
do. / erstag	7.6.	blues/open stage	DJ - Kaffee & Kuchen	ab 19.30	theater
freitag	8.6.	symposium THEATER CHinA kabarettjung	live on stage - Blues zum mitmachen mit Boneville	ab 21.30	beisl
			„Ein Kulturleitbild für Innsbruck“ - Ziele für eine lokale Kulturpolitik	ab 15.00	theater
			„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	theater
			„Psychologisch abbaubar“ - Die Schienentröster	20.30	studio
samstag	9.6.	THEATER CHinA kabarettjung	„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	theater
			„Psychologisch abbaubar“ - Die Schienentröster	20.30	studio
sonntag	10.6.	puppentheater	„Wer hat das Geschenk geschluckt“ - Buntes Puppenkarusell	11.00	studio
mittwoch	13.6.	open-air konzert	„We Remember Bob Marley Tour“ - Reggae Open Air	ab 19.00	garten
donnerstag	14.6.	jazz/open stage	live on stage - Jazz zum mitmachen	ab 21.30	theater
freitag	15.6.	THEATER CHinA	„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	theater
samstag	16.6.	letztmalig disco	„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	theater
			LATIN DISCO	ab 21.30	theater
sonntag	17.6.	puppentheater disco	„Wer hat das Geschenk geschluckt“ - Buntes Puppenkarusell	11.00	studio
			DJ - Kaffee & Kuchen	ab 19.30	theater
freitag	22.6.	premiere	„KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele	20.00	theater
samstag	23.6.	theater	„KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele	20.00	theater
sonntag	24.6.	puppentheater theater	„Leider keine Zeit“ - Handpuppenbühne LARIFARI	11.00	studio
			THEATERSPORT die 3te	20.00	theater
dienstag	26.6.	theater	„Spiegelbilder“- nach Ödön von Horvath - Spiel-BORG	20.00	theater
			„Heidi Hoh arbeitet hier nicht mehr“- Schauspiel Forum	20.00	studio
mittwoch	27.6.	theater theater	„Spiegelbilder“- nach Ödön von Horvath - Spiel-BORG	20.00	theater
			„Heidi Hoh arbeitet hier nicht mehr“- Schauspiel Forum	20.00	studio
donnerstag	28.6.	abschlußkonzert theater	„Big Band BORG (BBB)“ - BORG	20.00	theater
			„Heidi Hoh arbeitet hier nicht mehr“- Schauspiel Forum	20.00	studio
freitag	29.6.	premiere theater	„KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele	20.00	theater
			„Heidi Hoh arbeitet hier nicht mehr“- Schauspiel Forum	20.00	studio
samstag	30.6.	theater	„KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele	20.00	theater

LEUKERBAD LESUNG

Sa 2. JUNI 2001 um 20.00 Uhr - Bierstindl Eine literarische Leukerbadnacht in Innsbruck: Moderiert von Ricco BILGER. Wallisischer Wein und beste Literatur sollen einen Eindruck geben, vom höchsten Literaturfestival Europas!

1 (A) FRANZOBEL Der König unter den LiteratIEREN ist der/das kaum faßbare, bissige FRANZOBEL. Der/das FRANZOBEL ernährt sich hauptsächlich von Lesestoff. Die hervorstechenden Eigenschaften sind seine grenzenlose Phantasie und seine produktive Verdauung. Neu erschienen: "Best off"

2 (CH) Christoph SIMON 1955 geboren, lebt in Zürich. Mehrere Prosabücher, zuletzt der Gedichtband "Die Uhr". Ein "philosophischer Sprachspieler, dessen Prosa immer poetisch ist und dessen Gedichte immer kleine Geschichten erzählen."

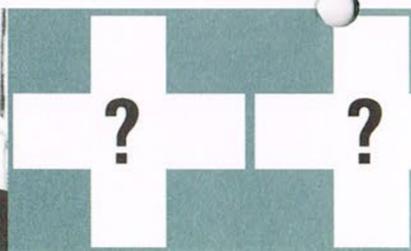
3 (I) Kurt LANTHALER in Berlin wohnhafter, südtiroler Koch und Autor, der seine Versprechen hält. Bei seiner ersten Lesung im Bierstindl mit Gedichten angekündigt, die es damals noch nicht gab, legte er letztes Jahr, um den Erwartungen gerecht zu werden und offene Rechnungen zu begleichen, einen gleich zweisprachigen Gedichtband vor! Und siehe da, getrost kann man Lanthaler fürderhin auch als Lyriker ankündigen. Zuletzt "Offene Rechnungen" (Haymon Verlag).

4 (D) José F. OLIVER "Ein Mensch entwirft sich im Wort", Ton für Ton und Wort für Wort ein Poet, mit großem Ernst und unendlicher Wärme. 1961 in Hausach geboren als Sohn andalusischer Einwanderer, wo er heute noch wohnt, so er nicht auf einer seiner vielen Reisen ist. Zuletzt erschien in der ed. suhrkamp "fernlautmetz".

Ricco BILGER Festivalgründer und -leiter, Buchhändler in Zürich und Leukerbad, Verleger ("Ricco Bilger Verlag"), Literaturmensch führt durch den Abend! Da das Bierstindl für das großartige, sagenumwobene Literaturfestival Leukerbad "würfelkommandamp" eine "card blanche" für zwei (österreichische) AutorInnen sein stolzes Eigen nennen darf, gilt dies natürlich auch umgekehrt. Ricco Bilger wird mit 2 Überraschungsgästen aus der Schweiz anreisen!

5 (CH) Überraschungsgast

6 (CH) Überraschungsgast



FROSCHNACHT



nach dem gleichnamigen Roman von **MARKUS WERNER**
Premiere: Freitag 25. Mai, 20.00 Uhr theater

Fr 25.5
Premiere
um 20.00 Uhr
theater

„Keine Details. Nur das Größte: Mitte Juli wird jedes Wasserlösen zur nahezu satanischen Strapaze. Herr Pfarrer, sagt der Hausarzt, es tut mir leid, Sie haben einen Tripper.“ Froschnacht erzählt uns vom ehemaligen evangelischen Pfarrer Franz Thalmann, der durch eine Liaison Ehefrau und Beruf verliert, sich selbst aber dabei findet. Denn inzwischen verdient er sich den Lebensunterhalt als Psychotherapeut und wird mit den sexuellen Problemen seiner Patienten konfrontiert. Sie geben in seinen Augen Beispiele dafür ab, daß "der Mensch alles falsch macht". Wie sehr Thalmann sich selbst damit meint, zeigt sich in den Nächten, in denen seine Vergangenheit ihn einholt; sie würgt ihn "wie ein Frosch im Hals". Und dieser Frosch hat die Stimme seines Vaters.

"Mein Hals. Es würgt. Und dabei hab ich doch betont: Nichts gegen Liebe, Treue, Ehe. Und sehr wahrscheinlich wär es an der Zeit, das ganze Vater-Zeug endgültig zu begraben. Er war ein Idiot. Mein Vater war ein Idiot. Bornierter, blöder Kauz. Ein harter Hund.

Ein Dusterling. Entschuldigung: Atemnotlügen. Ich stelle richtig.
Aber nicht nur Franz Thalmann stellt richtig, auch Klemens Thalmann kommt zu Wort. Eigenbrödler, Bauer, Sturschädel und - in gewisser Weise - auch kuhmelkender Philosoph. Im Wettstreit fluchen Vater und Sohn auf die eigene männliche Unzulänglichkeit und die der Welt.

Auf der Bühne - zwei Personen - Thalmann jun. und Thalmann sen.! Auf der Bühne - einzig und allein Johannes Nikolussi, 1955 in Innsbruck geboren, seit 1995 freier Schauspieler bei diversen Film und Fernsehproduktionen (u.a. mit Karin Brandauer, Christian Berger) und bei raren Theaterproduktionen (z.B. "Haltestelle" 2000 - Bierstindl).

Text: Markus Werner

Textbearbeitung: Johannes Nikolussi

Rechte: Theaterverlag Ute Nyssen & J. Bansemer, Köln

Es spielt: Johannes Nikolussi

Regie: Elmar Drexel

Ausstattung & Bühne: Luis Graninger

Produktion: Robert Renk

Kartenreservierung: 0512 / 57 57 57

Termine: 25. (Premiere), 26. Mai, 1., 8., 9., 15. + 16. Juni, jeweils 20.00 Uhr

Eintritt: öS 130,- / 150,-



Am 5.8.1961 gab es die erste Aufführung des "Kuno" im Bierstindl. Schon am Anfang ein **unglaublicher Erfolg** war es bis weit über die 50ste Vorstellung hinaus schon im **Vorverkauf ausverkauft**.

Autor Vulmar Lovisoni sah in seinem Stück ein Lob auf seine tugendhaft Tuseda. Die Pradler Ritterspiele machten daraus eine Persiflage mit aktuellen Inhalten.

Nach 40 Jahren und über 1200 Vorstellungen hat die kleine Legende nichts an Reiz verloren. Viele Kuno's, Euphrosinen, Tassilo's, Tusedeln und Knappen haben durch Gastspiele in Österreich und Deutschland den Erfolg in die deutschsprachige Welt getragen.

Viele wichtige Personen wurden geköpft (zuletzt bei der 1000sten Vorstellung 1995 Landesrat Fritz Astl).

Alfi Petz, einer der Gründer des "Pradler Bauertheaters" nach dem 2. Weltkrieg, spielte den Ritter Tassilo rekordverdächtige 900 Mal und ist heute Ehrenobmann des Vereins. Ehrenmitglied Maria Winkler steht hier nicht viel nach und spielt mit Unterbrechungen seit der ersten Stunde Euphrosine, Kuno's Gattin. Als besonderes Zuckerle wird der **"Kuno" heuer im Rahmen des Kulturhauses Tirol im ORF gespielt und anschließend in seinem angestammten Platz im Theater des Bierstindl**.

Hoffen wir, dass das "noamol - noamol" noch oft erklingen wird und der "Schurkische Kuno" mit 9 Mitwirkenden und 10 Toten noch oft sein Unwesen treiben kann.

Termine:

jeweils um 20 Uhr am 22., 23., 29., 30. Juni, 13., 14., 26., 27., 28.

Juli, 3., 4., 10., 11., 17., 18. August.

Platzreservierungen unter 0664-3774661

Eintrittspreis ATS 120.-.

FIGURENTHEATER



Figuren-Theater-Treff Tirol - im Kultur-Gast-Haus Bierstindl
Jeden Sonntag um 11.00 Uhr tanzen die Puppen für Menschen ab 4!!!

Sonntag 3. 6. 11 Uhr „Der Vogelkopf“ Figurentheater NAMLOS ab 5

Sonntag 10. 6. 11 Uhr „Wer hat das Geschenk geschluckt?“

Handpuppenbühne Buntes Puppenkarussell ab 3

Sonntag 17. 6. 11 Uhr „Wer hat das Geschenk geschluckt?“

Handpuppenbühne Buntes Puppenkarussell ab 3

Sonntag 24. 6. 11 Uhr „Leider keine Zeit“ Handpuppenbühne LARIFARI ab 4

Sonntag, 3. Juni

„Der Vogelkopf“ Figurentheater für Menschen ab 5

Da behauptet unser Holzfäller, dieser Holzkopf, doch glatt, er hätte Vögel unter seiner Mütze! So ein Quatsch! Das wollen weder seine Frau noch der königliche Untersekretär glauben - und so gibts nichts als Schwierigkeiten...

Figurentheater Namlos, Südtirol

Sonntag, 10. Juni + Sonntag, 17. Juni

„Wer hat das Geschenk geschluckt?“ Kasperltheater für Menschen ab 3

Immer ist nicht der Räuber schuld, wenn Dinge verschwinden, auch das Haustier der Hexe kriegt so etwas zustande! Doch Kasper weiß sich wie immer zu helfen.

Handpuppenbühne "Buntes Puppenkarussell", Innsbruck

Sonntag, 24. Juni

„Leider keine Zeit“ Kasperltheater für Menschen ab 4

Seppi ist traurig, weil niemand Zeit für ihn hat. Da nimmt sich der Kasperl ein Herz ...

Handpuppenbühne LARIFARI

Eintritte: ATS 50,- / 80,-

Jeden Sonntag Puppentheater im Bierstindl!!!



**BORG goes BIERSTINDL - Konzert (Big Band BORG) und
2x Theater (Spiel-BORG)
zu Gast im Bierstindl vom 26. - 28. Juni**

Die Gruppe „**Spiel-BORG**“ wollte etwas Eigenes und hat es gefunden: bei Horvath. Sein Roman "Jugend ohne Gott" enthält viel, was für Jugendliche attraktiv, diskussionswürdig und spielbar ist: Eine Klasse im Konflikt mit dem Lehrer, eine gemeinsame Woche, bei der ein Mord passiert, und eine Gerichtsverhandlung. Außenseiterthematik, eine Liebesgeschichte und Generationenkonflikt. Horvath wurde aktualisiert (statt dem Thema Nationalsozialismus wurde das Thema Ausländerfeindlichkeit aufgegriffen, statt Gottsuchender ist der Lehrer ein Altlinker, der sich auch gerne mal einen Joint dreht) und in eine Szenenfolge gegossen, deren Text zum größten Teil von der Gruppe, zum Teil aber auch von Horvath stammt. Figuren wurden einerseits ergänzt (eine Ausländerin in der Klasse, eine Begleitlehrerin) andererseits auch weggelassen (der Pfarrer, Cäsar, einige Eltern). So ist mit der Zeit ein neues Stück entstanden mit dem Titel „**Spiegelbilder**“. Die Gruppe besteht aus 19 SchülerInnen von der 5. bis zur 7. Klasse
Dauer: ca. 80 Minuten
Termine: 26. + 27. Juni

Die BIG BAND BORG (BBB) feiert!!!

Fünf Jahre ist sie heuer geworden. Seit ihrer Gründung hat die BBB ca. 50 Gigs unter der Leitung von Alois Wechselberger gespielt. Nicht wenig für eine SchülerInnenband - und außerdem ein Grund zum Feiern und Mitfeiern. Die BBB besteht aus SchülerInnen des Musikgymnasiums des BORG. Das Programm reicht von **klassischen Swing-Arrangements zu Funk und Salsa** (Mittanzen erlaubt/erwünscht!). Auch einige sehr gute **SolistInnen** sind bei diesem Jubiläumsgig im Bierstindl zu hören und zu sehen. Sagen wir also das ist der 50. Gig. - ein schöner Geburtstag. Zur Geburtstagsfeier und zum 50. Gig-Jubiläum sind auch alle ehemaligen MusikerInnen der BBB eingeladen.
Termin: Donnerstag, 28. Juni um 20.00 Uhr

Eintritt für jede Veranstaltung: öS 40,- für SchülerInnen / 80,- für Erwachsene,

LATIN DISCO 16. Juni + 7. Juli

**LATIN DISCO - am 16. Juni +
(Achtung!) 7. Juli 2001 ab 21.30 Uhr
(Beginn Schnupperkurs!)**

Auch im Sommer gehts natürlich weiter mit Innsbrucks einziger und originaler LATIN DISCO im Bierstindl. Jeweils um 21.30 Uhr am Samstag, den 16. Juni und - Achtung! - schon am 7. Juli beginnt der einstündige Schnupperkurs mit Benno & Sanja, danach wird getanzt bis in die Morgenstunden! Und wisset: Keine reicht an das ORIGINAL heran, wer hier nicht getanzt hat, hat noch nie getanzt! Für alle aficionados lateinamerikanischer Musik, für alle Hüftakrobattinnen, für alle Machos und normale Männer - die beste Stimmung und die feinste Tanzmusik. Für offene Ohren und bewegliche ZeitgenossInnen. Hasta la vista!

Eintritt: öS 60,- pro Nase!
(für Mitglieder im neuen SALSA-Club öS 40,-)

16.6 + 7.7
ab 21.30 Uhr
theater

JAZZ JAM

JazzJam am 14. Juni ab 21.00 Uhr - theater

Die monatliche JazzJam geht auch im Sommer weiter!!!
Mit garantierter Abwechslung und in einer betreuten und moderierten Form. Mit Zusatzwerbung für die spielenden Musiker und Jazzclubatmosphäre! Unter der kompetenten + sympatisch-ruhigen Leitung von Klex WOLF wird gejamt bis in die frühen Morgenstunden. Damit es nicht bei irgendeinem JazzJamAbend bleibt, sondern zum wirklichen monatlichen Jazzereignis wird. Jazzatmosphäre im 1. Stock!

Eintritt: frei

Symposium: Städtische Kulturpolitik braucht Ziele, Inhalte, Transparenz. Kann ein Kulturleitbild diese Anforderungen erfüllen?
Freitag, 8.6.2001, 15.00-19.00 Uhr
ReferentIn: Dr. Helmut Gamsjäger, Direktor der Stadtbibliotheken Linz
Mag. Barbara Köstler-Schruf, Projektkoordination Kulturleitbild Salzburg

Während es für die Wirtschaft, den Tourismus, den Wohnbau, die Umweltpolitik ... Analysen, Konzepte und Leitbilder gibt, ist die Innsbrucker Kulturpolitik geprägt von fehlenden Zielvorstellungen inhaltlicher Natur sowie mangelnder Transparenz der Entscheidungskriterien. In mehr oder weniger regelmäßigen Abständen werden zwar medial neue Kulturbauten angekündigt (von den Dauerbrennern Haus der Alpen und Haus der Kunst bis hin zur Kunstuni und einem Haus der Musik), dabei geht es jedoch meist nur um mögliche Standorte und allfällige Kostenaufteilungen zwischen Stadt, Land und Bund. Was permanent ausgeblendet bleibt, ist die Diskussion über die Ziele städtischer Kulturpolitik, daran anknüpfend über allfällige Inhalte - auch dieser Projekte - die Frage nach den Rahmenbedingungen, unter denen bereits existierende Kunst/KulturproduzentInnen und -vermittlerInnen derzeit arbeiten. Es fehlt einfach auch die Analyse des Istzustandes. Nunmehr hat Linz vor Jahren - ausgehend vom städtischen Kulturamt, das von der Politik explizit kulturpolitische Vorgaben gefordert hat - mit einer breit angelegten Kulturentwicklungsplanung begonnen und diesen Prozess im Jahr 2000 durch einstimmigen Beschluss dieses Entwicklungsplanes im Gemeinderat "abgeschlossen". Und auch Salzburg ist seit einiger Zeit dabei, einen derartigen Diskussionsprozess zu führen. Im Rahmen diese Symposiums sollen sich Interessierte, KünstlerInnen und Kulturschaffende, KultupolitikerInnen und die Öffentlichkeit über Hintergründe, Prozesse, Ergebnisse in Linz und Salzburg informieren und Anregungen für die Kulturpolitik der Stadt Innsbruck ableiten.

Fr. 8.6.
15.00 - 19.00 Uhr
theater

THEATERSPORT - Realitytheater vom Feinsten

Weg mit den Vorgefertigten und auswendig gelernten Texten kopfüber hinein in den Wettbewerb aus Fantasie. Theatersport bedeutet, die Kunst der Improvisation auf die Spitze zu treiben. Zwei Mannschaften treten zum kreativen Wettstreit an, lösen vor Ort an sie gestellte Aufgaben und das Publikum entscheidet, wer bei diesem Sängerwettstreit den Lorberkranz davontragen darf. Das ist **THEATERSPORT!** Und **THEATERSPORT** gibt es jetzt auch regelmäßig im Bierstindl. Die "Giftigen Fruchzwerge" & die "Strahlenden Obstgärten" liefern sich den nächsten Improvisationswettkampf! Und das Zwerchfell des Publikums erzitteret! Gechoacht von Gerhard **KASAL** und Walter **LUDWIG** kommt wieder aus ihren Ecken und das Publikum entscheidet!

Sonntag, 24. Juni um 20.00 Uhr - theater
Eintritt: öS 100,-

THEATERSPORT

KABARETT JUNG

Die SCHIENENTRÖSTER - Das neue Programm: "Psychologisch abbaubar"

Hinter dem Namen "Die SCHIENENTRÖSTER" stecken die 2 jungen Tiroler Harald **HALLER** und Daniel **LENZ**. Beide sind ausgebildete Hauptschullehrer, was der zweitere auch ausübt und zwar in Gries am Brenner. Ersterer hat Gries am Brenner lieber mit einer Schauspielausbildung im Bierstindl (Schauspielforum Tirol!) getauscht. Zusammen sind sie verantwortlich für das vierte Programm der Schienentröster und für das erste, das preisverdächtig ist. Nachdem sie den Publikumspreis des Grazer Kleinkunstpreises abgeräumt haben, nahmen sie noch schnell den Steirischen Kleinkunstpanther und den Kärntner Kleinkunstdrachen mit für ihre zoologische Kleinkunstsammlung. Zwischen Klamauk und sozialkritischen Nummern, die aus einer zutiefst menschlichen und (vor allem) tirolischen Seele sprechen, wandert ihr außerordentlich unterhaltsames Programm. Verdrängtes und Unbewältigtes wird behandelt und dabei wird auf mannigfaltige Persönlichkeiten im Inneren von **HALLER** & **LENZ** zurückgegriffen. So kommt auch ein ganzes Dorf auf die Bierstindlbühne, wobei Ähnlichkeiten mit lebenden Personen völlig zufällig und gewollt sind!

Termine: 8. + 9. Juni - studio
Eintritt: 90,- / 120,-

8.6. + 9.6.
um 20.30 Uhr
studio

- COMPUTER
- MULTIMEDIA
- AND MORE
- MULTIMEDIA
- TONSTUDIO
- VIDEOTECHNIK
- ENTWICKLUNG
- PROGRAMMIERUNG
- WEB PUBLISHING
- NETZWERKTECHNIK ...

VON DER ERSTELLUNG INTERACTIVER CD-ROM'S MIT VIDEO UND TON BIS HIN ZUR WEB SEITE. EIN STIL EINE LINE - EINFACH TRIENDEL UND NICHTS ANDERES.

YONDERBOI

(Ungarn)



*DJ-Kaffee SPEZIAL - Yonderboi (Ungarn)
Live: Sonntag, 3. Juni 20.00 Uhr - theater*

Gefühls und melodiebetont so klingt die Musik von Yonderboi. Immer wieder hört man die Einflüsse französischen Hip und Triphops heraus und trotzdem verliert er nicht seine osteuropäische Identität.

Yonderboi will weder an der Materialschlacht der Musikindustrie teilnehmen noch den Trends der elektronischen Musik mit einem Tag Vorlauf folgen. Er bleibt bei einfacher melodie- und gefühlsbezogener Musik und transportiert mit seinen visuellen Elementen seine osteuropäische Identität. Unumstritten schafft er in seiner Musik Atmosphäre, die den Zuhörer fesselt und in einen sanften Tagtraum gleiten lässt. Seine Lieder erinnern immer wieder an Filmmusiken, doch kennt man den Film nicht. Melancholie und Verspieltheit bestimmen den Sound von Yonderboi. Er bietet sowohl dem House wie auch dem Jazzfreund eine geballte Ladung an die man sich erinnern wird.

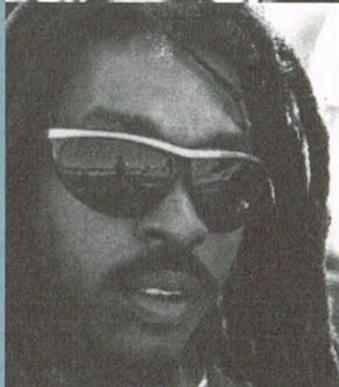
http://www.mole.de/dt/Releases/mole0232/mole0232_info.html

realplayer oder Quicktime sound zum reinschnuppern

So 3. Juni
um 20.00 Uhr
theater

REGGAE

Open Air



Die „WE REMEMBER BOB MARLEY TOUR“ begeistert mit einem ausgewählten Programm von Bob Marley Klassikern und eigenen Songs der Künstler. In einer zweistündigen Show wird dem Publikum die Magie und der Groove des Reggae vermittelt, durch den Bob Marley zum ersten Superstar „Der Dritten Welt“ wurde. Auf der diesjährigen Tour zum 20. Todestag von Bob Marley sind folgende Künstler dabei:

MICHAEL MITCHELL: Sänger und Gitarrist. arbeitete mit Bob Marley in den Tuff Gong Studios-Jamaica an dem Album „Confrontation“ das 1983 veröffentlicht wurde.

P.A.T.: Sänger der Band Bass Culture. Arbeitete unter anderem auch mit Bob Marleys Band „THE WAILERS“ Tour 1998 als Sänger.

NATTY DREAD: Sänger und ein Freund von Bob Marleys Mutter. Tourte mit Bob Marleys Mutter in den Jahren 1995 und 1996 durch die Welt.

EXODUS BAND: Die original Exodus Band gehört zu den besten Acts wenn es um kreative Roots Rock Reggae Live Performance geht.

*Programmablauf:
19.00 - 20.30 DJ's
20.30 - 22.30 Live*

Eintritt: VVK: ATS 170.- exkl. VVG / AK: ATS 220.-

Mi 13. Juni
um 19.00 Uhr
bierstindl
garten



Sigrig Marinell

INTERVIEW

"Kulturpolitik wird in Innsbruck zwar gemacht, aber nicht begründet." Sigrig Marinell ist Gemeinderätin der SPÖ. Vor genau 10 Jahren wurde sie zur Frauenvorsitzenden der SPÖ. Die Dipl. Sozialarbeiterin wollte nun bewußt einmal in die Kulturpolitik, da die Kreativität der Sub- und Jugendkultur sie fasziniert. Nach 5 Jahren im Landtag ist sie seit einem Jahr im Gemeinderat und im Kulturausschuss, jetzt "Ausschuss für Kultur, Bildung und Gesellschaft". Der 8köpfige Ausschuss (5x Bürgermeisterfraktion, 1x ÖVP, 1x SPÖ, 1x Grüne) gibt Empfehlungen für Subventionsvergaben ab, entschieden wird im Gemeinderat. Marinell lebt in Innsbruck im Stadtteil Pradl und hat zwei erwachsene Töchter.

Das Buch auf Ihrem Nachttisch: Dort liegen ca. 10 Bücher. Derzeit entdecke ich vor allem David Coopers "Der Tod der Familie" wieder. Ein Buch aus den Sechzigern, das durch die neue "Familienpolitik" wieder topaktuell ist. Ich lese es nun mit "neuen Augen".

Welche 3 lebenden Tiroler AutorInnen fallen ihnen ein: Walter Schlorhauser (der Schwiegervater meiner Tochter), Norbert Gstrein und Barbara Hundegger.

Ihr letzter Theaterbesuch: "Besuch der alten Dame" mit Vera Borek im Landestheater. Ich fand es eine gute Inszenierung.

Ihr letzter Kinobesuch: "Brot und Tulpen" im LEO Kino.

Wieviele professionelle Theater unterstützt die Stadt Innsbruck: Tiroler Landestheater, Kellertheater, Bierstindl, Theater an der Sill ... so viele professionelle Bühnen haben wir nicht (lacht), das

Stadtheater wird 2001 - glaube ich - nicht unterstützt, aber da müßte ich jetzt nachschauen.

Wie hoch ist das Innsbrucker Kulturbudget: Rund 195 Millionen Schilling.

Wieviel davon geht in die freie Szene: Das ist reduziert auf das, was faktisch der Kulturausschuss frei zu vergeben hat und das sind 9,8 Millionen.

Wieviel hat der Ausbau der Wiesengasse (Fussweg zum neuen Tivoli) gekostet: (lacht) Eine bössartige Frage, das kann ich nicht einmal schätzen. Aber wenn es hier um notwendige Relationen geht, finde ich es z.B. empörend, wenn die Stadt die Innenstadtgaragen heuer mit 3,5 Mill. fördert, was eine 100% Erhöhung ist, während in der Kultur gekürzt wird. Was für die Wirtschaft gilt, gilt nicht für die Kultur in dieser Stadt und das ist schon sehr empörend.

Was halten Sie vom Innsbrucker Sommer: Ist eine Institution, die viele Menschen anspricht. Aber eine Schwalbe macht noch keinen Sommer! Es fehlen die experimentellen kulturellen Aktivitäten, die unterstützt werden sollten.

Wieviele Veranstaltungen macht das Bierstindl pro Jahr: 150?

Wieviele Besucher kommen pro Jahr ins Bierstindl: 18.000?

Wieviele Leute managen das Kulturgasthaus Bierstindl: Oje, das werden wenig sein. 5?

Sigrig Marinell

INTERVIEW

Wie soll es ihrer Meinung nach weitergehen mit der freien Kultur- und Jugendszene. Das Utopia ist zu, die MK ist zu, Vakuum sitzt in einem Container im Bierstindlgarten: Alles Gute kommt eben nicht von oben. Die Basis muß sich formieren, was sie ja auch schon tut im Internet und mit der Containeraktion. Es wird wichtig sein, sich Bündnispartner zu suchen. Widerstand ist angesagt! Denn was ist das für eine Stadt, wenn sie auf das Potential und die Kreativität der jungen Menschen verzichtet. Dieses Potential ist unsere Zukunft.

Was würden Sie tun, wenn Sie Bürgermeisterin wären: Ich würde versuchen, aus Innsbruck eine weltoffene Stadt zu machen. Innsbruck soll ein "Homotop" werden.

Was ist Ihre Vision für eine Kulturstadt Innsbruck: Eben ein Homotop! Nicht nur Förderung und Toleranz als Gnadenakt, sondern aktive Konzepte. Aktive Integrationskonzepte und Konzepte in der Sozial- und Kulturförderung.

Sind Sie für eine Erhöhung des Kulturbudgets: Ja. Da kann doch niemand dagegen sein (lacht).

Ich danke für das Gespräch. Innsbruck, am 13.5.2001 Gespräch geführt von Robert Renk.

OUTREACH '01

Schwaz

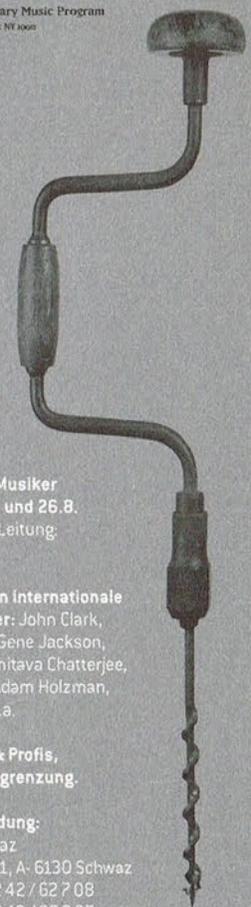
Werkzone für Musiker zwischen 27.7. und 26.8. Künstlerische Leitung: Franz Hackl

Es unterrichten internationale Spitzenmusiker: John Clark, Peter Herbert, Gene Jackson, Mino Cinelu, Amitava Chatterjee, Andy Mc Kee, Adam Holzman, Dave Taylor u.v.a.

Für Anfänger & Profis, keine Altersbegrenzung.

Infos & Anmeldung: outreach Schwaz Archengasse 11, A- 6130 Schwaz Tel. +43-(0) 52 42 / 62 7 08 Fax +43-(0) 52 42 / 66 2 95 info@outreach-schwaz.at www.outreach-schwaz.at

Das genaue Programm wird zugeschickt.





INNSBRUCKER BUCHHANDLUNGEN SETZTEN WIEDER MEHR AUF LESUNGEN!!!

Neben den Lesungen im Bierstindl und im Literaturhaus am Inn gibt es - gott sei dank - nun auch wieder mehr Literaturpräsentationen in den Buchhandlungen.

Kurzer Auszug: Den Beginn setzte heuer die **Wagner'sche Universitätsbuchhandlung**. Schon im Feber war Alex **CAPUS** zu Gast + gab einen kleinen Vorgesmack zu CHinA - Schweiz in Österreich. Im März setzte die Wagner'sche mit Marlene **STREERUWITZ** nach, um bald danach sehr erfolgreich den neuesten Gedichtband von Christoph **W. BAUER** zu präsentieren. Im Herbst startet die Wagnersche durch mit einem **Wolf HAAS - Abend (26. September um 19.30 Uhr!!!!)**. Da sogar die große Wagner'sche für Wolf Haas zu klein sein wird, wird die Verantwortliche Sabine **BRENNER** wohl nach einem größeren Raum ausschauhalten. Bierstindl??? - wir werden sie am Laufenden halten.
 Auskünfte: Wagner'sche Universitätsbuchhandlung, Sabine **BRENNER** - 0512 - 59505 - 0

Die **Tyrolia** wiederum läßt im Juni aufhorchen mit der Präsentation des iranisch-deutschen Poeten **SAID. SAID** wurde 1947 in Teheran geboren und hat mit 17 Jahren seine Heimat verlassen. Seit 1965 lebt er als freier Autor in München. Sein literarisches Werk wurde mit zahlreichen Preisen (u.a. Adelbert von Chamisso-Förderpreis) ausgezeichnet. Für sein politisches Engagement und seinen persönlichen Einsatz für verfolgte und inhaftierte Schriftsteller wurde **SAID** 1997 die Hermann-Kesten-Medaille verliehen. Im Mai 2000 wurde er zum Präsidenten des deutschen Pen-Zentrums gewählt. Im Verlag C.H. Beck sind von ihm die meisten Bücher erschienen, u.a.: "Der lange Arm des Mullahs. Notizen aus meinem Exil" (1995), "Dieses Tier, das es nicht gibt. Ein Bestiarium" (2000), "Landschaft einer fernen Mutter" (2001) **Lesung am Mittwoch, den 19. Juni um 19.30 Uhr**
 Auskünfte: Buchhandlung Tyrolia, Rita **ZERLAUTH** - 0512 - 59505 - 0

Die Buchhandlung **WIEDERIN** (unser Sponsor) sorgte mit einem Westernabend + der Sensationslesung mit Alberto **MANGUEL** für Aufsehen, der übrigens am Freitag, den 8. Juni um 19.30 Uhr noch einmal zu einer Signierstunde mit Gespräch an den Sparkassenplatz zurückkehrt. Am Donnerstag den 28. Juni um 20.00 Uhr folgt dann die Buchpräsentation des neuesten Werkes von Helmut **SCHIESTL**: "Porträt des Schriftstellers als armer Würstel".
 Auskünfte: Buchhandlung **WIEDERIN**, Thomas **WIEDERIN** - 0512 - 571818

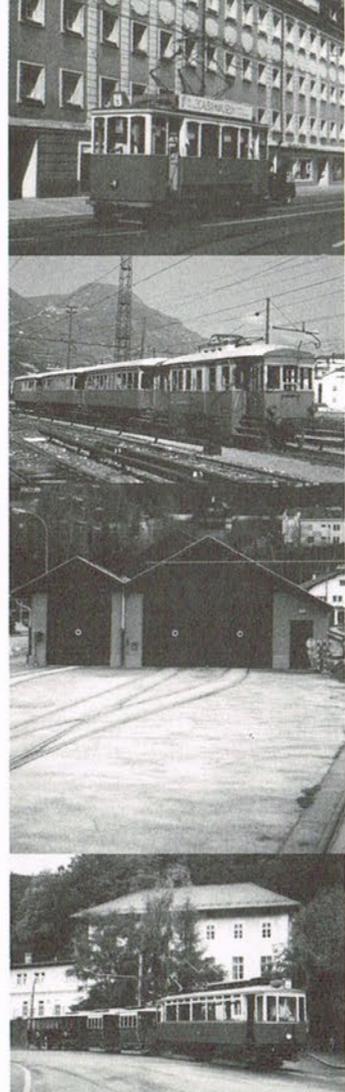
FREIRAD Radiophone Biotopkartierung 15. - 20. Juni 2001 Brenner, Kufstein, Lienz Lesungen, Literaturgespräche, Radiohörbilder

Im Rahmen dieses feinen Projektes von **FREIRAD - FREIES RADIO INNSBRUCK** unternehmen die ambitioniertesten Radiomacher Tirols den Versuch Tiroler Literatur zu "kartieren". Dazu konnte natürlich niemand anderer zur fachmännischen Beratung herangezogen werden, als Literatur- und Transitexperte Helmut **SCHÖNAUER**, der das ganze Land schon bis in die letzten Talfalten literarisch betreten hat. Literaturbiotope werden besucht oder geschaffen oder beides. So freiradelt man mit Gerhard **RUISS** nach Lienz, mit Kurt **LANTHALER** an den Brenner + wer in die Festungsstadt einmal etwas Literatur bringt, das sollen Ihnen die **FREIRADler** selbst erzählen:

Info: FREIRAD - FREIES RADIO INNSBRUCK, Hermann Schwärzler, Yeti Beirer Angerzellgasse 4, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512 - 56 02 91, Fax: 0512 - 56 09 22, wir@freirad.at / www.freirad.at



WILTEN KULTURELL



Mehr zufällig gelangte man in nachbarschaftlichem Interesse mitten in die Eröffnung der neuen Stubaitalbahnhof-Remise. In der teils neugebauten, teils renovierten Remise befindet sich auch das Tiroler Localbahn-Museum + man muß sagen, das ist wirklich einen Spaziergang wert. "Zwischen abreisen und was Gescheites machen, entschied man sich dafür, was Gescheites zu machen, da abreisen nicht in Frage kam" meinte BM van Staa sichtlich überzeugt von der Sache + vor allem von sich bei der Eröffnung + siehe da, er hatte sachlich recht. Ach dächte er nur überall so "gescheid"! Solch kulturelle Gustostückerln in nächster Bierstindlnähe, dachte sich unsereins, da müßte man doch was machen. Und da unsereins aus dem Redakteur der Bierstindlzeitung Robert Renk und der Redakteurin von "Baustelle Volkskultur" Mag. Eva Silbernagl, die sich schon große Verdienste als Bierstindl-Vergangenheitsforscherin erwarb, besteht, einigte man sich bald auf eine eigene Seite Deckname: **WILTEN KULTUR!**
 Umso wichtiger, da ja auch in der Wiltener Basilika + vor allem im Stift selbst immer wieder hochkulturelle Sachen passieren. Von den Konzerten im Rahmen des Osterfestivals oder von "Voices" ganz abgesehen, sei in erster Linie auf die hervorragende Ausstellung "ZEITENWENDE - APOCALYPSE NOW?" Ende 1999 im Stift Wilten erinnert.

Nun heute & hier wird die **WILTEN** - Seite eröffnet mit **Empfehlung + Bericht über die "Tiroler MuseumsBahnen"**:

Der Verein Tiroler MuseumsBahnen wurde 1983, als die Stubaitalbahnhof von Wechselstrom auf Gleichstrom umgestellt und somit in das Innsbrucker Straßenbahnnetz eingegliedert wurde, gegründet. Die Remise der alten Stubaitalbahnhof ist seither die Heimstätte des Vereins, wo 1984 schon das Tiroler Localbahn-Museum eröffnet werden konnte. Die dringenden Sanierungsarbeiten am Gebäude konnten nun fertiggestellt werden und das Museum zeigt sich von der glänzendsten und nach museumspädagogischen Gesichtspunkten adaptierten Seite. Eine sehenswerte Heimstätte für: den "Mailänder Triebwagen", die "alte 4er" und einige weitere Schmuckstücke des Schienenverkehrs! Das Bierstindl gratuliert!

Öffnungszeiten: Mai - Oktober jeden Sa. 9.00 - 17.00 Uhr
Infos über: www.members.aon/tmb

der **HERO/DOLM** des monats



Der Dolm des monats juni hat sich zur zeit verschanzet. Wir beobachten gespannt aus unserer seitlich-schrägen Tiefe, ob Lollo & Christoph mit ihren Schispringerliedern im Jänner 2002 allein bleiben - ohne die echten Helden der Lüfte - oder ob sie gar in Bischofshofen auftreten müssen.

OSTBAHN & KOMBO

Am Freitag, den 20. Juli, Open Air im Bierstindl!

Ostbahn & die Kombo präsentieren die neue CD "OHJO". Das vielleicht letzte OSTBAHN
Konzert, das dem verstorbenen Trainer (+Texter) Günter Brödl gewidmet ist!

Weitere Infos zur neuen CD und zur Tour unter www.ostbahn.at



Joyce Carol Oates

ZOMBIE

Roman DVA

von Thomas Gassner

LESETIPP

lbücher wiederin!

sparkassenplatz 5
a6020 innsbruck
telefon und fax 0512/57 18 18
bestellung@buocher-wiederin.at

LESETIPPPPPP von Thomas GASSNER, Schauspieler, Regisseur + Schriftsteller + verdammt nochmal was vom Besten, was (noch!) in Tirol herumläuft!

"Zombie" von Joyce Carol Oates, Roman, 210 Seiten, 1995 - Deutsche Verlags-Anstalt; Stuttgart München - öS 248,-

Es ist einige Zeit her, dass ich dieses Buch zum ersten Mal gelesen habe. Wie in solchen Fällen meistens, bleiben nur Fragmente in Erinnerung, die einen besonders gefielen und gerade in die Zeit passten. Das Ungeliebte, Langweilige und temporär Unreflektierbare wird ausgedient und sukzessive vergessen.

Also gut, so nehme ich die Gelegenheit wahr, ergebe mich der renkschen Erpressung und mache das, was ich äußerst selten tue, ich lese ein Buch zweimal.

Ich habe diesen Roman als konzentriert dahinschleichend und aufplatzend wütend in Erinnerung. Ein Psychogramm eines Serienkillers, flüssig in dessen Sprache geschrieben, die mir irgendwie vertraut vorkam. Ein harmloser Bursche aus dem ganz unvermittelt ein bestialisches Monster tritt, um ebenso schnell wieder zu verschwinden. Eine Figur die mich anscheinend interessierte zu beobachten. Auf ein neues, versuchte ich mich zu motivieren. Ca. 3 h Stunden später, etwas erschöpft nach S. 210, kam mir schon ein erster neuer Gedanke: "Wäre es nicht von einer Frau geschrieben, so gut recherchiert und bestechend figureschlüssig, durch die Sprache des jungen Mannes, wäre die Handlung allein nur etwas für Splatter Freaks und Horror B-Movie Fans." Quentin P., 31 jähriger Sohn aus gutem weiß-amerikanischen (gibt es guten schwarz-amerikanischen!?) Mittelstand, Vater Uni-Prof, Mutter Hausfrau, Schwester Irgendwas-Aktivistin, wohnhaft in einem Scheißkaff im nördlichen Mittelwesten, ist auf Bewährung wegen eines sexuellen "Übergriffs" auf einen schwarzen Jungen. Von diesem Zeitpunkt an spielt er den Reuigen und schafft sich somit ein wohlwollendes Umfeld. Diese Situation benutzt er, studiert, bemüht sich bei Psychotherapie, Familie und Job, um seine Ruhe zu haben. Und so ganz nebenbei interessiert er sich für transorbitale Lobotomie. Zitat: "Vorgehensweise: Der Leukom oder "Eispicker" wird mit Hilfe eines Hammers durch die Knochenwölbung oberhalb des Augapfels eingeführt. Man dreht dann den Griff des Leukoms so, dass mit der Schneide Gewebe an der Basis des Stirnlappens zerstört wird." (S.48)

So entsteht ein Zombie!!!! Ein willenloser, höriger Sklave für wirklich alle Lebenslagen, mit dem BLICKKONTAKTE ohne weiteres möglich sind. Reihenweise werden junge Männer entführt, vergewaltigt und abgeschlachtet.

Zitat Q.P.: "Meine ersten drei Zombies - in den Sand gesetzt." (S.67)

Q.P., wie er sich selbst in der dritten Person oft anredet ist homosexuell, psychisch schwer krank und Aussenseiter. Logisch. So einer wird zum abgefueckten Bubenschlächter.

Ich ertappe mich, wie ich mich schön langsam wieder berieseln lasse und wie es mich hineinsaugt in die Story, oftmals sogar lache. Offensichtlich reicht es mir wieder einmal nicht meinen Alltag mit reisserischen Schlagzeilen auf indiskutablen Drecksblättern zu illustrieren. Es genügt mir auch nicht mir billigste Dilettanten-Videos aus den 70-ern reinzuziehen, nein, sogar den anspruchsvollen Leser in mir hat der Voyeurismus gepackt und leicht erregt blinzele ich in die Zeilen, wie es wohl zugeht in der lieben Nachbarschaft. Fein verpackt in beachtenswerte Prosa.

Wie gesagt, es ist einige Zeit her, dass ich dieses Buch erstmals gelesen habe. Was zurückbleibt, diesmal, ist ein etwas ratloser Th. G., heterosexuell, psychisch halbwegs stabil und gesellig, nur gerade ratlos - eben. Logisch, dass er kritisch Stellung bezieht vor soviel Grausamkeit, dass er in dieser plötzlichen Ratlosigkeit zu reflektieren beginnt, warum es Menschen gibt die solche Geschichten produzieren und solche die sie konsumieren.

Ich werde dieses Buch, was ich noch nie getan habe, wohl noch ein drittes mal lesen, nach einiger Zeit, um herauszufinden, was diese Faszination wohl ausmacht, hinsehen zu müssen, bei Gelegenheit, um vor sich selber zu erschrecken.

Zitat Q.P.: "Da habe ich begriffen, dass es möglich ist, in einem fremden Gesicht zu wohnen. Einem Gesicht, das keiner kennt. Dass ich durch die Welt gehen könnte WIE EIN ANDERER MENSCH." (S.70)

Thomas Gassner

IMPRESSUM
M, H + V: Kulturgasthaus Bierstindl
6020 Innsbruck Klostersgasse 6
Tel 0512 / 58 67 86 Fax 58 67 87
e-mail: bierstindl@tirolkultur.at
http://www.tirolkultur.at/bierstindl
Text und Redaktion: Robert Renk
Namentlich gekennzeichnete
Artikel müssen nicht mit der
Meinung des Bierstindl-Vorstandes
konform gehen! Wir sind Mitglied
der IG-Kultur-Österreich!
Grafik: atelier 54A

BÜROZEITEN

Geschäftsführung+Kulturelle Leitung

Robert Renk
Bürozeiten Di + Do 15 - 18 Uhr
Mi 10 - 13 Uhr
Tel 0512 / 58 67 86
oder 0699 - 10855143

Verwaltung+Raumvermietung

Susanne Gurschler
Mo + Di 15 - 18, Mi - Fr 10 - 12
Tel 0512 / 58 03 00

Beerstindl Jazz & BluesBeisl

0512 / 574811
Öffnungszeiten: 11 - 01 Uhr täglich

Bierstindl -Kartenhotline

0512 / 57 57 57

Verlagspostamt
6020 Innsbruck P.b.b.
Bureau de poste A-6020 Innsbruck
Autriche Taxe percue
ENVOI A TAXE RÉDUITE
301681 I 95 U

Programmzeitschrift Nr. 2/2001

*Wir danken den Sponsoren
für die freundliche Unterstützung!*

 Kultur

**WIENER
STÄDTISCHE**


STADT INNSBRUCK
KUNST
WISSENSCHAFT
KULTUR

KUNST
bundeskanzleramt

die vereine im kulturgasthaus bierstindl

Alt-Innsbrucker Ritterspiele, Kontakt: Gebhard Jenewein, Tel. 0512/584794

IG-AutorinnenAutoren, Kontakt: Rosmarie Thümingner + Robert Renk, Tel. 0512/586786

Initiative Minderheiten, Kontakt: Michael Oertl, 0512/586783

Figurentheatertreff Tirol, Kontakt: Julia Schumacher-Fritz, Tel. 0512/276459

Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung, Kontakt: Eva Silbernagl, Tel./Fax 0512/586782, www.cultura.at

Internationales Dialektinstitut, Kontakt: Eva Silbernagl, Tel. 0512/586784, www.cultura.at/di

Landesverband der Heimat- und Trachtenvereine für Tirol, Kontakt: Oswald Gredler, Tel. 05287/872200

Theater Service Tirol, Kontakt: Martin Demel, Tel. 0512/586785

Landesverband Tiroler Volksbühnen, Kontakt: Ekkehard Schönwiese, Tel. 0512/583186

pro vita alpina, Kontakt: Gerhard Prantl, Tel. 0512/586780

Tiroler Kulturinitiative, Kontakt: Kristin Jenny, Tel./Fax 0512/586781

Tiroler Landes-Schützenbund, Österr. Schützenbund, Kontakt: Wilhelm Sachsenmeier, Te. 0512/571465

Tiroler Landesarbeitsgem.f.Volkstanz, Kontakt: Kaspar Schreder, Tel. 05244/5160

Tiroler Volksliedwerk, Kontakt: Gerti Wurzbainer, Tel. 0512/578828

Schauspielforum Tirol, Kontakt: Walter Sachers, Tel. 0512/561267

Dj-Café, jeden zweiten und vierten Sonntag ab 17.00 Uhr, Kontakt: Reini Schön, Tel. 0512/567488

Wissens-Erfahrungs-Begegnungs-Börse der Senioren, Kontakt: Christine Puschmann, Tel. 0512/573556

neue (container) vereine

Kulturverein V.A.K.U.U.M, Kontakt: Myriam Antinori, Tel. 0650/2378507, www.vakuuum.at

Plattform "mobiler" Kulturinitiativen, Kontakt: Christian Koubek, Tel. 0664/1434950, www.tirolkultur.at/pmk

Kulturverein Grauzone, Kontakt: Phillip ANGERER, Tel. 0512/575950, www.catbull.com/grauzone

H O S C H	
Tontechnik Veranstaltungsservice 6410 Telfs; Schlichtling23	
Telefon:	0664/4407285
Fax:	05282/66751
Internet:	http://www.ylands.com/hosch
email:	tomhosch@hotmail.com

Roots
FRESEUR
Müllerstr.9 · 0512/56 00 99

lbücher wiederin!

sparkassenplatz 5
a6020 innsbruck
telefon und fax 0512/57 18 18
bestellung@buecher-wiederin.at